

Kritische Pornografie-Forschung

Initiative: Scoping Workshops

Bewilligung: 30.08.2023

Laufzeit: 1 Jahre

17.-19.01.2024 in Hannover - - - Pornografie ist Teil unserer Alltagskultur. Dennoch besteht eine bedenkliche Diskrepanz zwischen der Veralltäglicung von Pornografie und dem geringen wissenschaftlich gesicherten Wissen über sie: Pornografie-Forschung findet häufig nur vereinzelt und innerhalb abgegrenzter Disziplingrenzen statt. Dabei bewegt sich ihr Gegenstand, das Pornografische, immer an den Schnittstellen zwischen audiovisuellen, körperlichen, vergeschlechtlichten, kulturellen, juristischen, pädagogischen, gesundheitlichen, psychologischen wie auch wirtschaftlichen Diskursen. Der Workshop bringt Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Disziplinen zusammen, um gemeinsam eine kritische Pornografie-Forschung zu imaginieren, die, wie ihr Gegenstand selbst, interdisziplinär ausgerichtet ist. Ausgehend von einer Standortbestimmung des Forschungsfeldes, sollen die jeweils fachspezifischen Expertisen, Grenzen und Schnittmengen herausgearbeitet, bestehende Forschungslücken identifiziert und Kooperationsmöglichkeiten entwickelt werden. Die Vernetzung und die interdisziplinäre Verständigung stehen hierbei im Zentrum. Der Workshop folgt hierbei der Leitfrage: Wie kann eine kritische Pornografie-Forschung einen informierten, differenzierten und verantwortungsbewussten Umgang mit Pornografie in der Gesellschaft fördern?

Projektbeteiligte

Dr. Friederike Nastold

Universität Oldenburg
Fakultät III
Institut für Kunst und Visuelle Kultur
Sprach- und Kulturwissenschaften
Oldenburg

Dr. Leonie Zilch

Universität Mainz
Philosophie und Philologie
Institut für Film-, Theater-, Medien- und
Kulturwissenschaft
Mainz

